

Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft

Änderung vom 29. Oktober 2014

*Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)
verordnet:*

I

Die Verordnung des WBF vom 22. September 1997¹ über die biologische Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Ersatz eines Ausdrucks

In der ganzen Verordnung wird «Bundesamt für Landwirtschaft» durch «BLW» ersetzt.

Ingress

gestützt auf die Artikel 11 Absatz 2, 12 Absatz 2, 13 Absatz 3^{bis}, 15 Absatz 2, 16a Absätze 1 und 2, 16h, 16k Absatz 1, 16n Absatz 1, 17 Absatz 2, 23, 24a, 30d Absatz 3 und 33a Absatz 3 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997², im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Departement des Innern,

Art. 3c Önologische Verfahren und Behandlungen

¹ Önologische Verfahren und Behandlungen sind unter Vorbehalt der Absätze 2–4 zugelassen, wenn sie nach Anhang 2 der Verordnung des EDI vom 29. November 2013³ über alkoholische Getränke (AlkGV)⁴ zugelassen sind.

² Die Anwendung der folgenden önologischen Verfahren und Behandlungen ist nur unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- a. Bei thermischen Behandlungen nach Anhang 2 Nummer 2 AlkGV darf die Temperatur 70 °C nicht übersteigen.
- b. Bei der Zentrifugierung und Filtrierung mit oder ohne inerte Filtrierhilfsstoffe nach Anhang 2 Nummer 3 AlkGV darf die Porengrösse nicht unter 0,2 Mikrometer liegen.

¹ SR 910.181

² SR 910.18

³ SR 817.022.110

⁴ AlkGV ist keine offizielle Abkürzung; sie wird nur in dieser Verordnung verwendet.

³ Die Anwendung der folgenden önologischen Verfahren und Behandlungen ist verboten:

- a. teilweise Konzentrierung durch Kälte nach Anhang 2 Anlage 14 Buchstabe B Ziffer 1 Buchstabe c AlkGV;
- b. Entschwefelung durch physikalische Verfahren nach Anhang 2 Nummer 8 AlkGV;
- c. Behandlung durch Elektrodialyse zur Weinstabilisierung des Weins nach Anhang 2 Nummer 34 AlkGV;
- d. teilweise Entalkoholisierung von Wein gemäss Anhang 2 Nummer 38 AlkGV;
- e. Behandlung mit Kationenaustauschern zur Weinstabilisierung des Weins nach Anhang 2 Nummer 41 AlkGV.

⁴ Önologische Verfahren und Behandlungen, die nach dem 1. Januar 2014 vom EDI in Anhang 2 der AlkGV zugelassen werden, dürfen erst dann verwendet werden, wenn sie in Anhang 3b Teil B der vorliegenden Verordnung aufgenommen worden sind.

Art. 4e Übermittlung der Daten durch die Zertifizierungsstellen

¹ Die Daten über das vorangegangene Jahr sind dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) jährlich bis zum 31. Januar zu übermitteln.

² Für die Übermittlung der Daten des jährlichen Berichts nach Artikel 30d Absatz 3 der Bio-Verordnung vom 22. September 1997 müssen die Zertifizierungsstellen die Vorlagen nach Anhang 12 dieser Verordnung verwenden. Das zuständige Organ der kantonalen Lebensmittelkontrolle kann bei den Zertifizierungsstellen den jährlichen Bericht zu den Unternehmen aus ihrem Kanton anfordern.

Art. 9 Bst. b

Für den Standort der Bienenstöcke gilt:

- b. Der Bienenstock muss sich in ausreichender Entfernung von Verschmutzungsquellen befinden, die die Imkereierzeugnisse kontaminieren oder die Gesundheit der Bienen beeinträchtigen können. Die Zertifizierungsstelle legt Massnahmen fest, welche die Einhaltung dieser Anforderung gewährleisten. Die Bestimmungen dieses Buchstabens gelten nicht für Gebiete, in denen keine Pflanzenblüte stattfindet, und nicht während der Ruhezeit der Bienenvölker.

II

¹ Anhang 1 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

² Die Anhänge 2, 3b, 4 und 7 werden gemäss Beilage geändert.

³ Diese Verordnung erhält den zusätzlichen Anhang 12 gemäss Beilage.

III

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft.

29. Oktober 2014

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung:

Johann N. Schneider-Ammann

Anhang 1
(Art. 1)**Zugelassene Pflanzenschutzmittel****1. Biologische und biotechnische Massnahmen**

- Insektenabwehr mit Fallen oder Dispensern mit naturidentischen Pheromonen wie z. B. die Verwirrungstechnik, Markierungspheromone
- Repellents pflanzlicher und tierischer Herkunft: nur auf nicht essbare Teile der Pflanze anzuwenden; im Falle der Verwendung von Schafsfett nur wenn Pflanzenmaterial nicht an Schafe oder Ziegen verfüttert wird
- Repellents mineralischer Herkunft: Quarzsand, Aluminiumsilicat (Kaolin)
- natürliche Feinde wie z. B. Schlupfwespen, Raubmilben, Raubwanzen, Gallmücken, Marienkäfer, Nematoden
- natürliche Mikroorganismen und insektenpathogene Pilze (keine gentechnisch veränderten Organismen)
- mechanische Abwehrmittel wie z. B. Kulturschutznetze, Schneckenzäune, beleimte Kunststoff-Fallen, Leimringe
- von natürlichen Mikroorganismen (keine gentechnisch veränderten Organismen) erzeugte Substanzen: Spinosad

2. Präparate gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

- Kaliumbicarbonat
- anorganische Kupferpräparate
Kupfer in Form von Kupferhydroxid, Kupferoxichlorid, (dreibasischem) Kupfersulfat, Kupferoxid, Kupferkalkbrühe (Bordeauxbrühe)
 - Jahreshöchstmenge von 4 kg Kupfer-Metall je ha
 - Rebbau: Jahreshöchstmenge von 6 kg Kupfer-Metall je ha; innert 5 aufeinander folgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je ha; die Bilanzierung erfolgt ab dem 1. Januar 2002
- Lecithin (nicht aus gentechnisch veränderten Organismen)
- pflanzliche Öle wie z. B. Minzöl, Pinienöl, Kümmelöl, Fenchelöl (auch zur Keimhemmung)
- Schwefelpräparate
- Seifenpräparate
- Senfmehl
- Tonerdepräparate
- Calciumhydroxid: nur bei Obstbäumen, einschliesslich in Obstbaumschulen, zur Bekämpfung der *Nectria galligena*

3. Präparate gegen tierische Schädlinge (Insektizide, Akarizide, Molluskizide)

- Azadirachtin (Neem-Extrakt)
- Eisen-(III)-Orthophosphat
- Paraffinöl
- pflanzliche Öle wie z. B. Minzöl, Pinienöl, Kümmelöl, Rapsöl
- Pyrethrine (Extrakte von *Chrysanthemum cinerariaefolium*)
- Pyrethroide (nur Deltamethrin oder Lambda-Cyhalothrin): nur in Fällen mit spezifischen Lockmitteln und nur gegen Befall mit *Bactrocera oleae* und *Ceratitis capitata* Wied
- Quassia-Extrakt
- Schwefelpräparate
- Seifenpräparate
- Tonerdepräparate

4. Wundverschlussmittel im Obst-, Wein- und Zierpflanzenanbau

- pflanzliche Wachse und Öle
- Bienenwachs
- Tonerdepräparate
- Kalkpräparate

5. Beistoffe

- Hilfsmittel zur Effizienzsteigerung (keine chemisch-synthetischen Stoffe) wie z. B. Kiefernharzöle, Paraffinöle
- hydrolysiertes Eiweiss, ausser Gelatine: Lockmittel, nur in zugelassenen Anwendungen in Verbindung mit anderen geeigneten Erzeugnissen dieses Anhangs

6. Erzeugnisse zur Bekämpfung von Schädlingen oder Erkrankungen in Stallungen und Haltungseinrichtungen

- Rodentizide

7. Weitere Stoffe

- Ethylen:
 - zur Nachreifung von Bananen, Kiwis und Kakis,
 - zur Nachreifung von Zitrusfrüchten als Teil einer Strategie zur Vermeidung von Schäden durch Fruchtfliegen,
 - zur Blüteninduktion von Ananas,
 - zur Keimverhinderung bei Kartoffeln und Zwiebel;
- Laminarin: zur Anregung der Immunabwehr bei Nutzpflanzen

Anhang 2
(Art. 2)

Zugelassene Dünger⁵, Präparate und Substrate

Ziff 2.2

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
2.2. Erzeugnisse organischen oder organisch-mineralischen Ursprungs	
Stallmist*	Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu). Tierarten müssen angegeben werden.
Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist*	Tierarten müssen angegeben werden.
Kompostierter Stallmist aus tierischen Exkrementen, einschliesslich Geflügelmist*	Tierarten müssen angegeben werden.
Flüssige tierische Exkremente (Gülle, Jauche)*	Verwendung nach kontrollierter Fermentation und/oder geeigneter Verdünnung.
Kompost oder Gärgut aus Haushaltsabfällen*	Mittels Kompostierung oder bei der Vergärung unter Luftabschluss in der Biogasproduktion entstanden. Nur pflanzliche und tierische Abfälle. Aus geschlossenen und überwachten Sammelsystemen. Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7; Kupfer: 70; Nickel: 25; Blei: 45; Zink: 200; Quecksilber: 0,4; Chrom (insgesamt): 70; Chrom (VI): 0**
Torf	Nur für Pflanzenanzucht und Moorbeete.
Substrat von Champignonkulturen	Das Ausgangssubstrat darf nur aus den nach dieser Liste zulässigen Stoffen bestehen.
Exkremente von Würmern (Wurmkompost) und Insekten	
Guano*	Auf die Tierart und Herkunft ist hinzuweisen.

⁵ Die Bestimmungen der Dünger-Verordnung vom 10. Jan. 2001 (SR **916.171**) und der Düngerbuch-Verordnung WBF vom 16. Nov. 2007 (SR **916.171.1**) bleiben vorbehalten.

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
Kompostierte oder fermentierte Mischungen aus pflanzlichem Material und/oder tierischen Exkrementen, die in diesem Anhang aufgeführt sind.	kompostiert oder bei der Vergärung unter Luftabschluss in der Biogasproduktion entstanden. Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden.
Folgende Produkte oder Nebenprodukte tierischen Ursprungs*:	
<ul style="list-style-type: none"> - Blutmehl*** - Knochenmehl*** - Fleischmehl*** - Hufmehl*** - Hornmehl*** - Knochenkohle*** - Fischmehl - Federn- und Haarmehl - Wolle - Walkhaare (Filzherstellung) - Fellteile (Ledermehl) 	Maximale Konzentration in mg/kg Trockensubstanz von Chrom (VI): 0***
<ul style="list-style-type: none"> - Haare und Borsten - Hydrolysierte Proteine 	Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden
- Milcherzeugnisse	
Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs wie z. B.:	
<ul style="list-style-type: none"> - Filterkuchen von Ölfrüchten - Kakaoschalen - Malzkeime - Kokosfasern, Kokospeat - Vinasse, Melasse - Trester 	
Schlempe und Schlempeextrakt	Schweizer Herkunft, keine Ammoniak-schlempe
Algen und Algengerzeugnisse*	Ausschliesslich und auf direktem Weg gewonnen durch: <ul style="list-style-type: none"> a. physikalische Behandlung, einschl. Trocknen, Gefrieren und Mahlen; b. Extraktion mit Wasser oder sauren und/oder alkalischen wässrigen Lösungen; oder c. Fermentation.
Chitin (Polysaccharid, gewonnen aus dem Panzer von Krebstieren)	Nur Erzeugnisse aus der nachhaltigen Fischerei

Bezeichnung	Beschreibung; Anforderungen an die Zusammensetzung; Verwendungsvorschriften
Leonardit (organisches Sediment mit hohem Gehalt an Huminsäuren) Organisches Sediment aus Binnengewässern, entstanden unter Ausschluss von Sauerstoff (z.B. Faulschlamm)	<p>Ausschliesslich als Nebenprodukt aus Bergbautätigkeiten gewonnen</p> <p>Ausschliesslich organisches Sediment gewonnen als Nebenprodukt der Binnenwasserwirtschaft oder aus einstigen Binnengewässern</p> <p>Die Gewinnung sollte gegebenenfalls auf eine Art und Weise erfolgen, die minimale Auswirkungen auf das aquatische System hat</p> <p>Ausschliesslich Sedimente aus Quellen frei von jeglicher Kontamination durch Pestizide, langlebige organische Schadstoffe und benzinähnliche Stoffe</p> <p>Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7; Kupfer: 70; Nickel: 25; Blei: 45; Zink: 200; Quecksilber: 0,4; Chrom (insgesamt): 70; Chrom (VI):0**</p>
Sägemehl und Holzspäne	Von Holz, das nicht chemisch behandelt wurde.
Rindenkompost	Von Holz, das nicht chemisch behandelt wurde.
Holzasche	Von Holz, das nicht chemisch behandelt wurde, sowie nur hofeigene Asche oder mit Bewilligung nach der Dünger-Verordnung***

Anhang 3b
(Art. 3b und 3c Abs. 4)

Erzeugnisse und Stoffe sowie Verfahren und Behandlungen zur Herstellung von Wein

Teil A

Teil A: **Zulässige Erzeugnisse und Stoffe nach Anhang 2 der Verordnung des EDI vom 29. November 2013⁶ über alkoholische Getränke (AlkGV)**

Art der Behandlung nach Anhang 2 der AlkGV	Bezeichnung der Erzeugnisse oder Stoffe	Anwendungsbedingungen
Nummer 1: Verwendung der Belüftung oder Sauerstoffanreicherung	<ul style="list-style-type: none"> – Luft – Gasförmiger Sauerstoff 	
Nummer 3: Zentrifugierung oder Filtrierung	<ul style="list-style-type: none"> – Perlit – Cellulose – Kieselgur 	Verwendung nur als inerte Filtrierhilfsstoff
Nummer 4: Verwendung zur Herstellung einer inerten Atmosphäre und zur Handhabung des Erzeugnisses unter Luftabschluss	<ul style="list-style-type: none"> – Stickstoff – Kohlendioxid – Argon 	
Nummern 5, 14 und 20: Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> – Hefen⁽¹⁾ 	
Nummer 6: Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> – Diammoniumphosphat – Thiaminium-Dichlorhydrat 	

⁶ SR 817.022.110

Art der Behandlung nach Anhang 2 der AlkGV	Bezeichnung der Erzeugnisse oder Stoffe	Anwendungsbedingungen
Nummer 7: Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> – Schwefeldioxid – Kaliumdisulfid oder Kaliummetabisulfid 	<ul style="list-style-type: none"> a. Die Höchstmenge an Schwefeldioxid darf bei Rotwein 100 mg/l bei einem Restzuckergehalt unter 2 g/l nicht übersteigen; b. Der Höchstmenge an Schwefeldioxid darf bei Weisswein und Roséwein 150 mg/l bei einem Restzuckergehalt unter 2 g/l nicht übersteigen; c. Bei allen anderen Weinen gilt die jeweils um 30 mg/l reduzierte Höchstmenge an Schwefeldioxid, die in Anhang 2 Anlage 9 der AlkGV mit Stand am 1.1.2014 festgesetzt ist.
Nummer 9: Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> – Önologische Holzkohle (Aktivkohle) 	
Nummer 10: Klärung	<ul style="list-style-type: none"> – Speisegelatine⁽²⁾ – Proteine pflanzlichen Ursprungs aus Weizen oder Erbsen⁽²⁾ – Hausenblase⁽²⁾ – Eialbumin⁽²⁾ – Tannine⁽²⁾ – Kasein – Kaliumkaseinat – Siliziumdioxid – Bentonit – pektolytische Enzyme 	
Nummer 12: Verwendung zur Säuerung	<ul style="list-style-type: none"> – Milchsäure – L(+)-Weinsäure 	
Nummer 13: Verwendung zur Entsäuerung	<ul style="list-style-type: none"> – L(+)-Weinsäure – Calciumcarbonat – Neutrales Kaliumtartrat – Kaliumbicarbonat 	
Nummer 16: Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> – Milchsäurebakterien 	
Nummer 18: Zugabe	<ul style="list-style-type: none"> – L-Ascorbinsäure 	
Nummer 21: Verwendung zur Belüftung	<ul style="list-style-type: none"> – Stickstoff 	

Art der Behandlung nach Anhang 2 der AlkGV	Bezeichnung der Erzeugnisse oder Stoffe	Anwendungsbedingungen
Nummer 22: Zugabe	– Kohlendioxid	
Nummer 23: Zugabe zur Stabilisierung des Weins	– Zitronensäure	
Nummer 24: Zugabe	– Tannine ⁽²⁾	
Nummer 26: Zugabe	– Metaweinsäure	
Nummer 27: Verwendung	– Gummiarabicum ⁽²⁾	
Nummer 29: Verwendung	– Kaliumbitartrat	
Nummer 30: Verwendung	– Kupfercitrat	
Nummer 30: Verwendung	– Kupfersulfat	zugelassen bis zum 31. Juli 2015
Nummer 36: Verwendung	– Eichenholzstücke	
Nummer 37: Verwendung	– Kaliumalginat	

(1) Für die individuellen Hefestämme: falls verfügbar, aus biologischen Ausgangsstoffen gewonnen.

(2) Falls verfügbar, aus biologischen Ausgangsstoffen gewonnen.

Anhang 4
(Art. 4 und 16a Abs. 1 Bst. a)

Länderliste

Indien, Ziff. 5 und 7

5. Zertifizierungsstellen:

Codenummer	Name	Internetadresse
IN-ORG-001	Aditi Organic Certifications Pvt. Ltd.	www.aditicert.net
IN-ORG-002	APOF Organic Certification Agency (AOCA)	www.aoca.in
IN-ORG-003	Bureau Veritas Certification India Pvt. Ltd.	www.bureauveritas.co.in
IN-ORG-004	Control Union Certifications	www.controlunion.com
IN-ORG-005	ECOCERT India Pvt. Ltd.	www.ecocert.in
IN-ORG-006	Food Cert India Pvt. Ltd.	www.foodcert.in
IN-ORG-007	IMO Control Pvt. Ltd.	www.imo.ch
IN-ORG-008	Indian Organic Certification Agency (Indocert)	www.indocert.org
IN-ORG-009	ISCOP (Indian Society for Certification of Organic Products)	www.iscoporganiccertification.org
IN-ORG-010	Lacon Quality Certification Pvt. Ltd.	www.laconindia.com
IN-ORG-011	Natural Organic Certification Agro Pvt. Ltd.	www.nocaaagro.com
IN-ORG-012	OneCert Asia Agri Certification Pvt. Ltd.	www.onecertasia.in
IN-ORG-013	SGS India Pvt. Ltd.	www.in.sgs.com
IN-ORG-014	Uttarakhand State Organic Certification Agency (USOCA)	www.organicuttarakhand.org/certification.html
IN-ORG-015	Vedic Organic Certification Agency	www.vediccertification.com
IN-ORG-016	Rajasthan Organic Certification Agency (ROCA)	www.krishi.rajasthan.gov.in
IN-ORG-017	Chhattisgarh Certification Society (CGCERT)	www.cgcert.com
IN-ORG-018	Tamil Nadu Organic Certification Department (TNOCD)	www.tnocd.net
IN-ORG-019	TUV India Pvt. Ltd.	www.tuwindia.co.in
IN-ORG-020	Intertek India Pvt. Ltd.	www.intertek.com
IN-ORG-021	Madhya Pradesh State Organic Certification Agency (MPSOCA)	www.mpkrishi.org
IN-ORG-022	Biocert India Pvt. Ltd., Indore	www.biocertindia.com
IN-ORG-023	Faircert Certification Services Pvt. Ltd.	www.faircert.com

7. *Befristung der Aufnahme:* bis zum 31. Dezember 2018.

*Japan, Ziff. 5**5. Zertifizierungsstellen:*

Codenummer	Name	Internetadresse
JP-BIO-001	Hyogo prefectural Organic Agriculture Society (HOAS)	www.hyoyuken.org
JP-BIO-002	AFAS Certification Center Co., Ltd.	www.afasseq.com
JP-BIO-003	NPO Kagoshima Organic Agriculture Association	www.koaa.or.jp
JP-BIO-004	Center of Japan Organic Farmers Group	www.yu-ki.or.jp
JP-BIO-005	Japan Organic & Natural Foods Association	http://jona-japan.org/english/
JP-BIO-006	Ecocert Japan Ltd.	http://ecocert.co.jp
JP-BIO-007	Japan Certification Services, Inc.	www.pure-foods.co.jp
JP-BIO-008	OCIA Japan	www.ocia-jp.com
JP-BIO-009	Overseas Merchandise Inspection Co. Ltd.	www.omicnet.com/index.html
JP-BIO-010	Organic Farming Promotion Association	www3.ocn.ne.jp/~yusuiky
JP-BIO-011	ASAC Stands for Axis' System for Auditing and Certification and Association for Sustainable Agricultural Certification	www.axis-asac.net
JP-BIO-012	Environmentally Friendly Rice Network	www.epfnetwork.org/okome
JP-BIO-013	Ooita Prefecture Organic Agricultural Research Center	www.d-b.ne.jp/oitayuki
JP-BIO-014	AINOU	www.ainou.or.jp/ainohtm/disclosure/nintei-kouhyou.htm
JP-BIO-015	SGS Japan Incorporation	www.jp.sgs.com/ja/home_jp_v2.htm
JP-BIO-016	Ehime Organic Agricultural Association	www12.ocn.ne.jp/~aiyuku/ninntei20110201.html
JP-BIO-017	Center for Eco-design Certification Co. Ltd.	www.eco-de.co.jp/list.html
JP-BIO-018	Organic Certification Association	www.yuukinin.jimdo.com
JP-BIO-019	Japan Eco-system Farming Association	www.npo-jefa.com
JP-BIO-020	Hiroshima Environment and Health Association	www.kanhokyo.or.jp/jigy/jigy_05A.html
JP-BIO-021	Assistant Center of Certification and Inspection for Sustainability	www.accis.jp
JP-BIO-022	Organic Certification Organization Co. Ltd.	www.oco45.net
JP-BIO-023	Rice Research Organic Food Institute	http://inasaku.or.tv
JP-BIO-024	Aya town miyazaki, Japan	www.town.aya.miyazaki.jp/ayatown/organicfarming/index.html
JP-BIO-025	Tokushima Organic Certified Association	www.tokukaigi.or.jp/yuuki/
JP-BIO-026	Association of Certified Organic Hokkaido	www.achorg.org/
JP-BIO-027	NPO Kumamoto Organic Agriculture Association	www.kumayuken.org/jas/certification/index.html

Codenummer	Name	Internetadresse
JP-BIO-028	Hokkaido Organic Promoters Association	www.hosk.jp/CCP.html
JP-BIO-029	Association of organic agriculture certification Kochi corporation NPO	www8.ocn.ne.jp/~koaajisseki.html
JP-BIO-030	LIFE Co., Ltd.	www.life-silver.com/jas/
JP-BIO-031	Wakayama Organic Certified Association	www.vaw.ne.jp/aso/woca
JP-BIO-032	Shimane Organic Agriculture Association	www.shimane-yuki.or.jp/index.html
JP-BIO-033	The Mushroom Research Institute of Japan	www.kinoko.or.jp
JP-BIO-034	International Nature Farming Research Center	www.infrc.or.jp
JP-BIO-035	Organic Certification Center	www.organic-cert.or.jp

Kanada, Ziff. 5 und 7

5. Zertifizierungsstellen:

Codenummer	Name	Internetadresse
CA-ORG-001	Atlantic Certified Organic Cooperative Ltd. (ACO)	www.atlanticcertifiedorganic.ca
CA-ORG-002	British Columbia Association for Regenerative Agriculture (BCARA)	www.certifiedorganic.bc.ca
CA-ORG-003	CCOF Certification Services	www.ccof.org
CA-ORG-004	Centre for Systems Integration (CSI)	www.csi-ics.com
CA-ORG-005	Consorzio per il Controllo dei Prodotti Biologici Società a responsabilità limitata (CCPB SRL)	www.ccp.it
CA-ORG-006	Ecocert Canada	www.ecocertcanada.com
CA-ORG-007	Fraser Valley Organic Producers Association (FVOPA)	www.fvopa.ca
CA-ORG-008	Global Organic Alliance	www.goa-online.org
CA-ORG-009	International Certification Services Incorporated (ICS)	www.ics-intl.com
CA-ORG-010	LETIS SA	www.letis.com.ar
CA-ORG-011	Oregon Tilth Incorporated (OTCO)	http://tilth.org
CA-ORG-012	Organic Certifiers	www.organiccertifiers.com
CA-ORG-013	Organic Crop Improvement Association (OCIA)	www.ocia.org
CA-ORG-014	Organic Producers Association of Manitoba Cooperative Incorporated (OPAM)	www.opam-mb.com
CA-ORG-015	Pacific Agricultural Certification Society (PACS)	www.pacscertifiedorganic.ca
CA-ORG-016	Pro-Cert Organic Systems Ltd (Pro-Cert)	www.ocpro.ca
CA-ORG-017	Quality Assurance International Incorporated (QAI)	www.qai-inc.com

Codenummer	Name	Internetadresse
CA-ORG-018	Quality Certification Services (QCS)	www.qcsinfo.org
CA-ORG-019	Organisme de Certification Québec Vrai (OCQV)	www.quebecvrai.org

7. *Befristung der Aufnahme:* bis zum 31. Dezember 2018.

Tunesien, Ziff. 7

7. *Befristung der Aufnahme:* bis zum 31. Dezember 2015.

Futtermittel-Ausgangsprodukte und Futtermittelzusatzstoffe

Teil A

Teil A

Futtermittel-Ausgangsprodukte

1. Futtermittel-Ausgangsprodukte mineralischen Ursprungs

- Kohlensaurer Muschelkalk
- Kohlensaurer Algenkalk (Maerl-Kalk)
- Lithotamnium
- Calciumgluconat
- Calciumcarbonat
- Magnesiumoxid (wasserfreie Magnesia)
- Magnesiumsulphat
- Magnesiumchlorid
- Magnesiumcarbonat
- Monocalciumphosphat, entfluoriert
- Dicalciumphosphat, entfluoriert
- Calcium-Magnesiumphosphat
- Magnesiumphosphat
- Mononatriumphosphat
- Calcium-Natriumphosphat
- Natriumchlorid
- Natriumbicarbonat
- Natriumcarbonat
- Natriumsulphat
- Kaliumchlorid

2. Sonstige Futtermittel-Ausgangsprodukte

Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse der Vergärung von Mikroorganismen, deren Zellen inaktiviert oder abgetötet wurden:

- *Saccharomyces cerevisiae*
- *Saccharomyces carlsbergiensis*

Teil B Funktionsgruppe: g) Bindemittel und i) Trennmittel:

Code	Kategorie/ Funktions- gruppe	Stoff	Beschreibung, Verwendungsbedingungen
E 535	1	Natriumferrocyanid	Höchstgehalt: 20 mg/kg NaCl (berechnet als Ferrocyanidanion)
E 551b	1	Kolloidales Siliziumdioxid	
E 551c	1	Kieselgur (Diatomeenerde, gereinigt)	
E 558	1	Bentonit-Montmorillonit	
E 559	1	Kaolinit-Tone, asbestfrei	
E 560	1	Natürliche Mischungen von Steatiten und Chlorit	
E 561	1	Vermiculit	
E 562	1	Sepiolit	
E 566	1	Natrolith-Phonolith	
E 568	1	Klinoptilith sedimentärer Herkunft	
E 599	1	Perlit	

Vorlage für den jährlichen Bericht der Zertifizierungsstellen über die Kontrollen im Sektor der biologischen Produktion

1. Informationen über Unternehmenskontrollen

Zertifizierungsstelle	Anzahl eingetragener Unternehmen pro Zertifizierungsstelle	Anzahl eingetragener Unternehmen					Anzahl regulärer Kontrollen					Anzahl zusätzlicher risikobasierter Kontrollen					Kontrollen insgesamt					
		Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	

Zertifizierungsstelle	Anzahl unangemeldeter Kontrollen					Anzahl analysierter Proben					Anzahl Proben, die auf einen Verstoß gegen die Bio-Verordnung vom 22. Sept. 1997 und diese Verordnung schliessen lassen				
	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***

Zertifizierungsstelle	Anzahl festgestellter Unregelmässigkeiten oder Verstösse ⁽¹⁾					Anzahl Massnahmen in Bezug auf die nichtkonforme Partie oder Erzeugung ⁽²⁾					Anzahl Massnahmen gegen das Unternehmen ⁽³⁾				
	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***	Landwirtschaftliche Produzenten *	Verarbeiter **	Importeur	Exporteur	Andere Unternehmen ***

- (1) Nur Unregelmässigkeiten und Verstösse, die den biologischen Status von Erzeugnissen beeinträchtigen und/oder zur Anwendung einer Massnahme geführt haben.
 - (2) Bei Feststellung einer Unregelmässigkeit hinsichtlich der Einhaltung der Vorschriften dieser Verordnung, bei der die Zertifizierungsstelle sicherstellt, dass in der Kennzeichnung und Werbung für die gesamte von der Unregelmässigkeit betroffene Partie oder Erzeugung kein Bezug auf die biologische Produktion erfolgt.
 - (3) Bei Feststellung eines schwerwiegenden Verstosses oder eines Verstosses mit Langzeitwirkung, bei dem die Zertifizierungsstelle dem betreffenden Unternehmen die Vermarktung von Erzeugnissen mit einem Bezug auf die biologische Produktion in der Kennzeichnung und Werbung für eine mit der für den Vollzug zuständigen Behörde vereinbarte Dauer untersagt.
- * «Landwirtschaftliche Produzenten» umfassen Produzenten, die ausschliesslich Produzenten sind, Produzenten, die auch Verarbeiter sind, Produzenten, die auch Importeure sind, sowie andere, nicht näher bestimmte gemischte Unternehmen.
- ** «Verarbeiter» umfassen Verarbeiter, die ausschliesslich Verarbeiter sind, Verarbeiter, die auch Importeure sind, sowie andere, nicht näher bestimmte gemischte Verarbeitungsunternehmen.
- *** «Andere Unternehmen» umfassen Händler (Grosshändler, Einzelhändler), sowie andere, nicht näher bestimmte Unternehmen.

Zur Übereinstimmung der Seitenzahlen in allen
Amtssprachen der AS bleibt diese Seite leer.

Zur Übereinstimmung der Seitenzahlen in allen
Amtssprachen der AS bleibt diese Seite leer.

